

Begrüßung des heiligsten Antlitzes zur Sühne für die Gotteslästerungen

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, Du würdevolles Spiegelbild der göttlichen Majestät.
Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das alle Engel und Heiligen mit himmlischer Seligkeit erfüllt.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, Du lieblichstes und schönstes unter allen Menschenkindern.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, Du Freude und Wonne aller, die an Dich glauben und Dich über alles lieben.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das die Liebe, Sanftmut und Barmherzigkeit Gottes in Vollkommenheit ausstrahlt.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das unter furchtbaren Seelenqualen unserer vielen Sünden willen Blut geschwitzt hat.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das durch den Judaskuß so schrecklich gelitten hat.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das unserer vielen Sünden willen bei der grausamen Geißelung und schmerzhaften Dornenkrönung mißhandelt, entstellt und jeder Schönheit beraubt wurde.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das schweigend alle Körper- und Seelenqualen, allen Spott und Hohn liebend über sich ergehen ließ.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das sich so barmherzig zum heiligen Petrus gewendet hat.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das den Zorn Gottes besänftigt.

Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, das ewig die Freude und Wonne aller Auserwählten sein wird.

O liebster Jesus mein,
präge Dein Bild meiner Seele ein,
sieh meine Seele ist Dir ganz nah,
wie einst auf dem Kreuzweg Veronika;
laß meine Seele Deine Züge tragen,
blutüberströmt von den Häschern zerschlagen,
und die Stirne mit Dornen gekrönt voll Wunden,
Dein heiligstes Antlitz so ganz zerschunden,
doch voll Hoheit und Würde und heiliger Ruh;
sieh, hier ist meine Seele, mein liebster Jesus Du,
erbarme Dich meiner!

O Jesus mein, ich bin ganz Dein! All das Meinige ist Dein durch Maria, Deine geliebte Mutter.

Gebet der heiligen Theresia vom Kinde Jesu zu Ehren des heiligsten Antlitzes

In Deinem bitteren Leiden wurdest Du, lieber Jesus, der Spott der Menschen, der Mann der Schmerzen. Ich verehere Dein göttliches Antlitz. Einst strahlte daraus göttliche Schönheit und Anmut, jetzt gleicht es dem Antlitz eines Aussätzigen.

Doch auch in den entstellten Zügen erkenne ich Deine unendliche Liebe. Sehnhchlich verlange ich danach, Dich zu lieben und mitzuwirken, daß alle Menschen Dich lieben. Die Tränen, die so reichlich Deinen Augen entströmen, sind mir wie kostbare Perlen. Liebevoll möchte ich sie sammeln, um mit ihrem unendlichen Werte die Seelen der armen Sünder loszukaufen.

Jesus, Dein anbetungswürdiges Antlitz zieht mich an. Ich bitte Dich, präge meinem Herzen das Bild Deiner Gottheit ein und schenke mir eine glühende Liebe zu Dir, damit ich einst Dein Antlitz in seiner Verklärung schauen darf im Himmel. Amen.

Rosenkranz zum heiligsten Antlitz Jesu

1. Gesätz: Heiligstes Antlitz Jesu, unserer vielen Sünden wegen Blut geschwitzt, erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!

2. Gesätz: Heiligstes Antlitz Jesu, mit Blut und Wunden bedeckt, erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!

3. Gesätz: Heiligstes Antlitz Jesu, unserer Treulosigkeit wegen in unendlicher Liebe bittere Tränen vergießend, erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!

4. Gesätz: Heiligstes Antlitz Jesu, unseres Hochmuts wegen allen Spott und alle Schmach erdulnd, erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!

5. Gesätz: Heiligstes Antlitz Jesu, unserer vielen Zungensünden wegen bei allem Leid geschwiegen, erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!

Aufopferung (bei der großen Perle einzufügen):

Himmlicher Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfern wir Dir auf die unermesslichen Verdienste des heiligsten Antlitzes Jesu, sein heiliges Schweigen bei allen Verspottungen und Leiden, seine bitteren Tränen und Schmerzen, all seine Wunden und sein versöhnendes, für uns vergossenes Blut zu Deiner größten Ehre und zum Heile unserer Seelen. Amen.

Litanei zum heiligsten Antlitz Jesu!

Herr, erbarme Dich unser

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heiligstes Antlitz des Sohnes des lebendigen Gottes,
sieh uns an und erbarme Dich unser!

Heiligstes Antlitz Jesu Christi

Heiligstes Antlitz unseres Erlösers, der geboren ist aus der seligsten Jungfrau Maria

Heiligstes Antlitz, Spiegel der Majestät Gottes

Heiligstes Antlitz, das zu schauen die Engel stets verlangen

Heiligstes Antlitz, des schönsten unter allen Menschenkindern

Heiligstes Antlitz, glänzender als die Sonne

Heiligstes Antlitz, mit blutigem Schweiß bedeckt

Heiligstes Antlitz, durch den Kuß des Verräters entehrt

Heiligstes Antlitz, mit Backenstreichen geschlagen

Heiligstes Antlitz, von Dornenstichen zerrissen

Heiligstes Antlitz, mit Schmach bedeckt

Heiligstes Antlitz, mit einem Rohre geschlagen

Heiligstes Antlitz, schändlich verhüllt

Heiligstes Antlitz, mit Tränen benetzt

Heiligstes Antlitz, mit vielfacher Unbill geschmäht

Heiligstes Antlitz, vom Blut entstellt

Heiligstes Antlitz, auf vielfache Weise betrübt

Heiligstes Antlitz, dem Schleier der heiligen Veronika eingedrückt

Heiligstes Antlitz, im Tode Jesu am Kreuze niedergebeugt

Heiligstes Antlitz, vor unseren Augen wunderbar dargestellt

Heiligstes Antlitz, du Freude und Entzücken des himmlischen Hofes

Heiligstes Antlitz, du Erquickung der Gerechten auf Erden

Heiligstes Antlitz, du Trost der Betrübten

Heiligstes Antlitz, Vorbild aller Tugenden
Heiligstes Antlitz, Wonne der gerechten Seelen
Heiligstes Antlitz, Hoffnung aller Sünder
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
V. Zeige uns Dein Angesicht, liebenswürdigster Erlöser,
R. Und wir sind gerettet!

GEBET. Heiland und Herr Jesus Christus, Ewiges Wort des Vaters! Wende Dein Angesicht nicht von uns ab, sondern laß es leuchten über uns voll Güte und Barmherzigkeit! Laß uns bei diesem Anblick lernen, Dich von ganzem Herzen zu lieben und Deinen heiligen Willen in allem getreu zu erfüllen. Verleihe uns, daß wir nach diesem Leben das große Glück erlangen, die Schönheit Deines anbetungswürdigen Angesichtes ewig im Himmel zu schauen!

Göttlicher Heiland! Würdige Dich, einen Blick des Erbarmens und der Gnade auf unsere Seelen zu werfen! Mögen Deine Augen unser Herz durchdringen und ihm Tränen tiefer Reue entlocken! Göttliches Angesicht! Sei der Gegenstand unserer innigsten Liebe und erweise uns Barmherzigkeit, jetzt und im Tode. Amen.

Heiligstes Angesicht meines Erlösers, ich verehere Dich und bete Dich an zum Ersatz für so viele Lästerungen und Unbilden, die Du durch die Sünden erfährst!

(Der göttliche Heiland versprach der heiligen Gertrud: „All denen, die in Liebe sich oft an mein heiligstes Antlitz erinnern, will ich durch meine heiligste Menschheit den Abglanz meiner Gottheit einprägen, durch dessen Klarheit ihre Seelen hell umstrahlt vor allen anderen in hoher Ähnlichkeit mit meinem Antlitz ewig im Himmel leuchten werden.“)

Gebet in Zeiten großer Versuchungen

Du wahrer Urheber und Hüter der Reinheit, Jesus Christus, der Jungfrau Sohn! Du bist es, der die Menschen zur Entsagung ermuntert. Du bist die Hoffnung und die Krone der Reinen. Bewahre mich durch die Fürsprache Mariens, der jungfräulichen Mutter, rein an Seele und Leib. Ich will Dich lieben, Herr, meine Kraft, mein Schützer und mein Helfer. Geliebter Jesus, laß mich nicht wanken! Du schlummerst nicht, meiner Seele Hüter. O mein Erlöser, bleibe bei mir! Ohne Dich habe ich nichts zu eigen, habe ich nichts Gutes. Sei mir die Leuchte auf dem weiten Meer der Welt und in der Todesstunde mein guter Trost, daß ich Halt habe an Dir, Du guter Freund meiner Seele, und alles Böse zerschelle an Deiner göttlichen Kraft.
Amen. Heilige Gertrud die Große

Novene zum heiligsten Antlitz Jesu

1. Tag: Das göttliche Antlitz

Zu Dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen.
Dein Volk erfreuet sich in Dir, wollst gnädig niederschauen.
Laß leuchten, Herr, Dein Angesicht,
erfüll' mit Deiner Gnade Licht
die Diener Deines Thrones.

Im Namen des Vaters...

V. Kommt, lasset uns freudig lobsingen dem Herrn, Huldigung rufen dem Felsen unseres Heiles!

A. Laßt uns mit Lobpreis vor sein Angesicht treten / und ihm jubeln in Liedern (Ps. 94, 1).

V. Wahrhaft würdig ist es und heilbringend, Dir immer und überall Dank zu sagen, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott. Du wohnst in unzugänglichem Licht, doch hast Du Dich durch Deinen Sohn geoffenbart. Er ist Gott von Gott, Licht vom Licht, Dein treuer Zeuge und der Spiegel Deines Angesichtes. In ihm liebest Du die Menschheit Deine

Herrlichkeit schauen voll der Gnade und Wahrheit. Durch sein Haupt voll Blut und Wunden hast Du das entstellte Antlitz der Menschen wieder nach Deinem Bild und Gleichnis umgeschaffen. Darum hast Du ihn auch erhöht und zu Deiner Rechten gesetzt. Er ist das Haupt jeder Herrschaft und Macht. Darum beten ihn an alle himmlischen Kräfte zugleich mit Dir und dem Heiligen Geiste. Mit ihnen laß, so flehen wir, auch uns einstimmen und voll Ehrfurcht bekennen:

A. Heilig, heilig, heilig ist der Herr, / Gott der Heerscharen. / Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit. / Hosanna in der Höhe!

LIED:

Auf Deinem Haupt, Herr Jesu Christ, trägst Du der Gottheit Krone,
hell' Licht aus Deinem Auge geht und Glanz von Deinem Throne,
Christkönig, Alleluja, Alleluja!

V. Wir hören die Lesung aus dem Evangelium des heiligen Matthäus (13, 14-17): In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es wird die Weissagung des Isaias erfüllt, die da sagt (6, 9): Hinhören werdet ihr und nicht verstehen, hinsehen werdet ihr und doch nicht sehen. Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und sie hören schwer mit den Ohren und verschließen ihre Augen, damit sie nicht etwa sehen mit den Augen und hören mit den Ohren und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, daß ich sie heile. Aber selig sind eure Augen, weil sie sehen, und eure Ohren, weil sie hören. Denn wahrlich, ich sage euch: viele Propheten und Gerechte verlangten zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort!

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, / o heiligstes Antlitz Jesu, / Du edles Siegel der Gottheit!

V. Gott, der befahl, daß aus der Finsternis Licht sich entzündet, hat auch in unseren Herzen Licht entzündet, daß aufleuchte die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes, die da strahlt im Antlitz Jesu Christi (2 Kor 4, 6).

A. Denn / die er vorhererkannt hat, / die hat er auch vorherbestimmt, / dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu werden (Röm 8, 29).

V. Lasset uns beten: Gott, Du Schöpfer des Lichtes und Urgrund der Wahrheit. Du hast Dein Licht in unseren Herzen erstrahlen lassen, damit wir Deine Herrlichkeit im Antlitz Deines Sohnes, Jesus Christus, erkennen können. Wir danken Dir, daß Du uns zu Deinen Kindern angenommen hast. Laß uns zum Vollalter Christi heranwachsen und sein Bild in uns Immer mehr ausprägen:

A. Wir bitten Dich, erhöre uns. / Amen.

V. Herr Jesus Christus! Dein anbetungswürdiges Antlitz ist wie das Siegel der Gottheit, das den Seelen das Bild der Gottheit wieder einprägen kann. Ich grüße und bete an dieses Dein heiligstes Antlitz, das aufs neue mit Schmach bedeckt ist durch die, welche Deine Gottheit lästern und leugnen. Ich opfere Dir in Vereinigung mit Deiner Mutter die Huldigung aller Engel und Heiligen als ein Weihrauchopfer auf und bitte Dich demütigst, Du wollest kraft Deines heiligsten Antlitzes in mir und allen Menschen Dein durch die Sünde entstelltes Bild wieder herstellen und erneuern. Amen.

V. Damit Du uns mit Dankbarkeit für das unschätzbare Gut der heiligen Taufe erfüllen wollest,

A. Laß leuchten, Herr, / Dein Angesicht (Ps. 30, 18).

V. Damit das in der Taufe geschenkte neue Leben gegen alle Versuchungen in uns erhalten bleibe,

A. Laß leuchten, Herr, / Dein Angesicht!

V. Damit die Taufgnade in einem wahrhaft christlichen Leben bei uns wirksam werde,

A. Laß leuchten, Herr, / Dein Angesicht!

V. Damit wir zum Bekenntnis des Glaubens und zu apostolischer Tat fähig werden,
A. Laß leuchten, Herr, / Dein Angesicht! / Denn / dieses Dein heiligstes Angesicht ist unsere Freude, / unsere Kraft und unsere Seligkeit / hier und in alle Ewigkeit. / Amen.

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Jesus zur Schwester Maria vom heiligen Petrus: „Je mehr ihr Sorge tragt, mein Antlitz wiederherzustellen, das durch die Gotteslästerungen verunstaltet wird, desto mehr werde ich für das eurige, das durch die Sünde entstellt wurde, Sorge tragen. Ich werde ihm mein Bild wieder aufdrücken und ebenso schön wieder herstellen, wie es bei der heiligen Taufe war.“

2. Tag: Das entstellte Antlitz Christi

Jesus, Jesus, der Dein Leiden Du begonnen,
ganz von Blutschweiß überronnen,
erbarme Dich, erbarme Dich,
wir flehn durch Deine Schmerzen,
gib Reue unsern Herzen!

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Lukas (22, 39-44): In jener Zeit ging Jesus hinaus und begab sich, seiner Gewohnheit nach, an den Ölberg. Es gingen mit ihm auch seine Jünger. Als er an den Ort kam, sprach er zu ihnen: „Betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet!“ Er entfernte sich von ihnen etwa einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: „Vater, wenn es Dein Wille ist, so laß diesen Kelch an mir vorübergehen. Doch nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine.“ Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und als ihn Angst befiel, betete er noch inständiger. Sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die zur Erde herabrannen.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das den Zorn Gottes besänftigt!

V. Mein Angesicht ist vom Weinen gerötet,

A. Um meine Wimpern liegt Todesnacht (Job 16, 16).

V. Fern von mir ist der Tröster, der mich labte,

A. Verschüchtert sind wir, / weil großtut der Feind (Klgl. 1, 16).

V. Herr der Heerscharen, hör mein Gebet, mit Ohren vernimm es, o Gott Jakobs!

A. Du unser Schild, o Gott, / schau hernieder! / Blicke ins Antlitz Deines Gesalbten! (Ps. 83, 10).

V. Lasset uns beten! In Deinem bitteren Leiden wurdest Du, lieber Jesus, der Spott der Menschen, der Mann der Schmerzen. Ich verehere Dein göttliches Antlitz. Einst strahlte daraus göttliche Schönheit und Anmut, jetzt gleich es dem Antlitz eines Aussätzigen. Doch auch in den entstellten Zügen erkenne ich Deine unendliche Liebe. Sehnhchst verlange ich darnach, Dich zu lieben und mitzuwirken, daß alle Menschen Dich lieben. Die Tränen, die so reichlich Deinen Augen entströmten, sind wie kostbare Perlen. Liebevoll möchte ich sie sammeln, um mit ihrem unendlichen Wert die Seelen der Sünder loszukaufen. Jesus, Dein anbetungswürdiges Antlitz zieht mich an: ich bitte Dich, präge meinem Herzen das Bild Deiner Gottheit ein und schenke mir eine glühende Liebe zu Dir, damit ich einst Dein Antlitz im Himmel in Deiner Verklärung schauen darf (Abl. 500 Tage. N. 208).

A. Amen.

V. Himmlischer Vater, Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, ist unser immerwährender Hoherpriester und Mittler bei Dir. — Daß Du durch sein heiliges Opfer die Schuld der Welt tilgen und die Sünder bekehren wollest,

A. Siehe her, o Gott, / und blicke ins Antlitz Deines Gesalbten! (Ps. 83, 9).

V. Daß Du durch die Glut seiner Liebe unsere Kälte und Gleichgültigkeit verzeihen wollest,

A. Siehe her, o Gott, / und blicke ins Antlitz Deines Gesalbten!
 V. Daß Du uns an seinem Sühneleiden Anteil geben wollest,
 A. Siehe her, o Gott, / und blicke ins Antlitz Deines Gesalbten!
 V. Daß in der Stunde der Versuchung und Schwäche das blutüberströmte Antlitz Deines Sohnes uns vor der Sünde bewahren wolle,
 A. Siehe her, o Gott, / und blicke ins Antlitz Deines Gesalbten!
 V. Gott, Du hast uns unendliche Schätze der Liebe und Sühne geschenkt im Herzen Deines Sohnes, die sich in seinem heiligsten Antlitz offenbarten, als es blutigen Angstschweiß für uns vergossen hat. Laß uns auf das Antlitz Christi, Deines Gesalbten, schauen und in Vereinigung mit seinem erlösenden Leiden durch die Gesinnung und durch Werke der Sühne die Sünden der Welt wieder gutmachen und dieses betrübte Herz Jesu und sein heiligstes Antlitz trösten. Amen.
 A. Herr, / vergilt uns nicht nach unseren Sünden, / nicht nach der Größe unserer Missetaten (500 Tage Abl. N. 23).

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Schwester Maria vom heiligen Petrus sagt: „Nichts ist geeigneter, Gott und seine erzürnte Gerechtigkeit zu entwaffnen, als wenn dieses Antlitz, dessen Stirne die Dornen unserer Sünden durchbohrten, und das unter den Streichen der strafenden Vergeltung hart gehämmert wurde, ihm aufgeopfert wird. Es hat unsere Schulden bezahlt, es tritt gleichsam als Bürge für uns ein. Darum hat mir der Heiland empfohlen, ohne aufzuhören vor dem Thron seines himmlischen Vaters zu weilen und ihm ungeachtet meiner Unwürdigkeit dieses göttliche Antlitz, den Gegenstand seines Wohlgefallens, aufzuopfern. Dieser liebevolle Erlöser gab mir die Verheißung: ‘Sooft du dem Vater mein Antlitz darbietest, ebensooft wird mein Mund um Barmherzigkeit rufen’.“

3. Tag: Das entheiligte Antlitz

Schon fühlst Du und siehst im Geist Dein ganzes Leiden,
 von da, wo Judas küßt, bis hin zu Deinem Scheiden.
 Kreuz, Geißel, Dornenkron' und allen Schmerz und Hohn,
 den Menschen Dir bereiten, empfindest Du jetzt schon.

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Lukas (22, 47f):
 Während Jesus noch redete, kam eine Schar, und Judas, einer von den Zwölfen, ging ihnen voran. Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Judas, mit einem Kusse verrätst Du den Menschensohn?
 V. Durch des Evangeliums Wort nimm' Gott unsre Sünden fort.
 A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das für uns verraten wurde!
 V. Hätte den Schimpf mir ein Feind getan, so wollt ich ihn wahrlich ertragen.
 A. Wär nur, wer mich haßt, / wider mich aufgestanden, / ich wüßte mich vor ihm zu verbergen.
 V. Du aber, mein Gefährte, bist es gewesen, du, der Freund und Vertraute,
 A. Mit dem ich liebe Gemeinschaft gehabt, / durch Gottes Haus in festlichem Zuge geschritten bin (Ps. 54, 13)
 V. Zum Spott hast du mich für die Heiden gemacht,
 A. Und mein Gesicht bedeckt die Scham (Ps. 43, 15).
 V. Lasset uns beten! Ewiger Vater, ich opfere Dir durch die reinsten Hände Mariens das anbetungswürdige Antlitz Deines lieben Sohnes auf zur Sühne für die Lästerungen Deines heiligen Namens und zur Bekehrung der armen Sünder.
 Mildreicher Jesus, ich opfere Deinem ewigen Vater mein armes Herz auf, das in Reue und Demut die Beleidigungen wiedergutmachen möchte, die Du besonders in der heiligen

Eucharistie immer wieder erfährst. Ich vereinige meinen geringen Schmerz mit Deinem Herzeleid, das Du empfunden hast, als Dich Judas im Ölgarten durch einen Kuß Deinen Feinden überlieferte. In tiefster Anbetung und Ehrfurcht küsse ich Dein heiligstes Antlitz, das Deinen innersten Seelenschmerz und die Liebe Deines Herzens widerspiegelt, und flehe zu Dir:

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, / und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir! (Ps. 50, 10. 12).

V. Wenn ich selbst durch Unehreerbietigkeit in Deiner heiligen Gegenwart gesündigt habe,

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden / und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir!

V. Wenn ich durch Lauheit und Gleichgültigkeit gegen Dein Sakrament der Liebe gefehlt habe,

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden / und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir!

V. Wenn ich durch unwürdigen Sakramentenempfang den Ekel des Judaskusses Dir erneuert hätte,

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir!

V. Wenn ich die Sünde Deiner Diener, der Priester, lieblos aufgedeckt und nicht bemüht mich hätte, sie zu sühnen,

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden / und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir!

V. Wenn ich in Deinen Priestern immer nur den Menschen und nie Dein heiligstes Antlitz sehe,

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden / und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir!

V. Wenn in meinem Antlitz nichts von Deiner Güte und Heiligkeit aufleuchtete und deswegen Deine Kirche geschmäht wurde,

A. Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden / und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir!

V. Göttliches Herz Jesu, bewahre unsere Priester im Schutze Deines Herzens, wo ihnen keiner schaden kann. Behüte ihr Herz rein, das gesiegelt ist mit dem erhabenen Zeichen Deines glorreichen Priestertums. Laß sie wachsen in der Liebe und Treue zu Dir und schütze sie durch Dein heiligstes Antlitz vor der Ansteckung der Welt. Gib, daß sie sich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, daß in ihnen selbst und in den ihnen anvertrauten Gläubigen das Bild Deines heiligsten Antlitzes aufleuchte zum Zeugnis für die ungläubige Welt, damit sie Dich erkenne und den, der an Dir sein Wohlgefallen hat und der mit Dir lebt und regiert als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

A. Gütiger Jesus, / sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! (300 Tage Ablass N. 71)

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Schwester Maria vom heiligen Petrus sagt: „Ich vernahm vom göttlichen Erlöser, daß die Glaubensverächter unserer Tage durch die Gotteslästerungen die Beschimpfungen erneuern, die dem heiligsten Antlitz während seines Leidens und Sterbens zugefügt worden sind. Sie fallen gleich dem Auswurf der Juden zurück auf das Antlitz des göttlichen Heilands, der sich als Sühne für die Sünden dahingegeben. Ferner sagte er mir, ich müsse den Eifer der frommen Veronika nachahmen, die sich mutig durch die Menge der Feinde drängte.“

4. Tag: Das rettende Antlitz

Zu dir in schwerem Leid komm ich, mein Herr und Gott,
und such' Barmherzigkeit in meiner Seelennot.
Zu Deinem Kreuz blick ich hinauf,

da quillt die Gnad' in vollem Lauf. —
Jesus, Jesus, verstoß mich Sünder nicht,
erbarme Dich, ach, über mich, erleucht Dein Angesicht!

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Lukas (22, 54-62):

Sie nahmen ihn fest und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. Da sah ihn eine Magd beim Feuerschein sitzen, schaute ihn genau an und sagte: „Auch dieser war bei ihm!“ Er aber leugnete und sprach: „Frau, ich kenne ihn nicht!“ Kurz darauf sah ihn ein anderer und sprach: „Auch du bist einer von ihnen!“ Petrus aber sprach: „Mensch, ich bin es nicht.“ Nach etwa einer Stunde behauptete mit Nachdruck ein anderer: „In Wahrheit, auch dieser war bei ihm, ist er doch ein Galiläer.“ Petrus aber erwiderte: „Mensch, ich weiß nicht, was du sagst.“ Und im Augenblick, da er noch redete, krächte ein Hahn. Da wandte sich der Herr um, blickte Petrus an, und Petrus erinnerte sich des Wortes des Herrn, da er gesagt hatte: „Ehe der Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das sich so barmherzig zu Petrus gewendet hat!

V. Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten, seine Ohren öffnen sich ihrem Ruf.

A. Das Antlitz des Herrn aber / wendet sich ab von den Bösen, / tilgt ihr Gedächtnis auf Erden aus (Ps. 33, 15)

V. Laß leuchten über Deinem Knecht Dein Angesicht, in Deiner Güte errete mich (Ps. 30, 17).

A. Wende ab, o Herr, / Dein Angesicht von meinen Sünden / und tilge meine Missetat (Ps. 50).

V. Meine Augen schauen allezeit auf den Herrn, er ist es, der meinen Fuß aus den Schlingen befreit.

A. Blicke auf mich und erbarme Dich meiner, / denn einsam bin ich und arm (Ps. 25, 15).

V. Lasset uns beten! O liebster Jesus, an keinem Teil Deines anbetungswürdigen Leibes hast Du soviel für uns gelitten wie an Deinem heiligsten Antlitz, das um unserer Sünden willen ganz entstellt und von den Lästerungen der Juden übergossen wurde. O wende Dein heiligstes Antlitz zu uns, wie Du es dem heiligen Petrus zugewendet hast, damit wir auch, von Liebesreue durchdrungen, würdig werden, es im Himmel zu schauen in alle Ewigkeit.

A. Amen.

V. Lasset uns beten, daß alle aus unserer Gemeinde dem Rufe des Herrn zur inneren Umkehr folgen mögen:

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht! (Ps. 80, 4).

V. Daß Du die Verhärteten und Verstockten erschüttern wollest:

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du die Verbitterten und Verzweifelten mit neuer Zuversicht erfüllen wollest:

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du allen Sündern die Freude der Heimkehr des verlorenen Sohnes schenken wollest

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du die Lauen mit neuem Eifer erfüllen wollest:

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du die Bereitschaft zum Opfer, zur Sühne und zum Apostolat an den Abseitsstehenden in unsern Herzen wecken wollest:

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Denn Du willst, daß alle gerettet werden und niemand verlorengelasse. So hilf uns, daß wir die Werke der Finsternis ablegen und zum neuen Leben auferstehen in Christus Jesus,

unserm Herrn. Amen.

A. Jesus, sei mir Heiland / und schenke mir Heil!
(300 Tage Ablaß N. 84)

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Jesus sagte zu Schwester Maria vom heiligen Petrus: „Durch mein Antlitz werdet ihr das Heil vieler Sünder erlangen. Durch diese Opfertätigkeit wird euch nichts verweigert. Wenn ihr doch wüßtet, wie angenehm meinem Vater der Anblick meines Antlitzes ist... Durch mein Antlitz werdet ihr Wunderbares wirken.“

5. Tag: Das verhüllte Antlitz

Dir war ich abgewandt, drum kost' ich Bitterkeit,
was ich im Herzen fand, war nur Verlassenheit.
Nun seufz ich arm zu Dir, zu Dir: ach Jesus, gib den Frieden mir!
Jesus, Jesus, verstoß mich Sünder nicht,
erbarme Dich, ach, über mich, erleucht' Dein Angesicht!

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Lukas (22, 63-65):

Die Männer, die Jesus bewachten, trieben ihren Spott mit ihm. Sie schlugen ihn, verhüllten dabei sein Angesicht und fragten ihn: weissage, wer ist es, der Dich geschlagen hat? Und noch viele andere Schmähungen stießen sie gegen ihn aus.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das für uns angespien, geschlagen und verwundet wurde.

V. Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, zu Dir, mein Gott, mein Angesicht zu erheben,

A. Denn unsere Missetaten sind uns übers Haupt gewachsen / und unsere Schuld ist himmelhoch geworden (1 Esdr. 9, 6).

V. Siehe, wie die Augen des Knechtes blicken auf die Hand ihres Herrn, und wie zu der Herrin Hand die Augen der Magd, so blicken unsere Augen zum Herrn, unserm Gott, bis er sich unser erbarmt (Ps. 1 23).

A. Zu Dir erhebe ich meine Augen, / der Du wohnst in den Höhen des Himmels (Ps. 123).

V. Lasset uns beten! O ewiger Vater, ich opfere Dir auf das allerheiligste Antlitz Deines Sohnes. Es ist das unendliche Lösegeld, das allein unsere Schulden zu tilgen vermag. Ewiger Vater, ich opfere Dir auf dieses Antlitz, um Deinen Unwillen zu besänftigen. Bedenke, daß es die Dornen unserer Sünden getragen hat und sich gestählt hat unter den Schlägen Deiner Gerechtigkeit, deren Zeichen es noch trägt. Siehe auf diese göttlichen Wunden; sie rufen: Barmherzigkeit, Barmherzigkeit, Barmherzigkeit für die Sünder! (Schw. Maria v. hl. P.)

V. Herr Jesus Christus, der Du für Deine Kirche um die Gabe der Einheit gebetet hast, damit die Welt glaube, daß Du der Verheißene des Vaters bist.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht. (Ps. 50, 6)

V. Wir wissen, daß auch die Kinder der römischen Kirche an der Zerrissenheit der Christen mitschuldig sind.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. Wir haben es oft nicht verstanden, den Irrtum zu hassen und dabei die Irrenden zu lieben.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. So flehen wir zu Dir: daß Du uns die verlorene Einheit im Glauben zurückgeben wollest.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. Daß Du die Irrenden, Zweifelnden und Suchenden mit Deinem Licht erleuchten wollest.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. Daß Du uns und alle Christen vor falschen Urteilen und Mißverständnissen, vor Haß und Überheblichkeit bewahren wollest.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. Daß Du unsere Gemeinde zu einem leuchtenden und anziehenden Zeugnis brüderlicher Liebe und Hilfe machen wollest.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. Daß Du alle Völker der Erde in der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche vereinen wollest.

A. Verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht!

V. Denn Du, o Herr, siehst mit gleicher Liebe auf alle, die Dich lieben und suchen.

A. So wende denn Dein Antlitz ihnen zu / und schenke ihnen den Frieden! / Amen.

V. Gott, Du zeigst den Verirrten den rechten Weg, Du einigst die Getrennten und erhältst sie in der Einheit. Wir bitten Dich: Gieße in Deiner Güte über das christliche Volk die Gnade der Einigung aus, daß es der Spaltung ein Ende mache, dem wahren Hirten Deiner Kirche sich anschließe und Dir würdig diene. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. (3 Jahre Abl. N. 623)

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Zu Schwester Maria Pierina de Micheli († 1945) sprach der Herr: „Ich möchte, daß mein Antlitz, das die innersten Leiden meiner Seele, den Schmerz und die Liebe meines Herzens offenbart, mehr verehrt werde. Wer mich betrachtet, tröstet mich. — Ich habe mein Herz als ausdrucksvolles Zeichen meiner großen Liebe den Menschen gegeben und gebe nun mein Antlitz als ausdrucksvolles Zeichen meines Schmerzes über die Sünden der Menschen.“

6. Tag: Das mißhandelte Antlitz

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz, bedeckt mit Hohn! O Haupt, zum Spott umwunden mit einer Dornenkron: O Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber frech verhöhnet, begrüßet seist Du mir!

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Matthäus (27, 27-30):

Da brachten die Soldaten des Statthalters Jesus in das Prätorium und versammelten um ihn die ganze Kohorte. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um, flochten einen Kranz aus Dornen, setzten ihn auf sein Haupt und gaben ein Rohr in seine rechte Hand. Das Knie vor ihm beugend, verspotteten sie ihn und sprachen: sei begrüßt, Du König der Juden! Und sie spien ihn an, nahmen das Rohr und schlugen auf sein Haupt.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort!

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das um unserer Sünden willen entstellt, mißhandelt und jeder Schönheit beraubt wurde!

V. Er ist ohne Schönheit und Gestalt: nicht zieht er unsere Blicke auf sich.

A. Er ist ohne Ansehen, / aller Reize für uns bar.

V. Er ist verachtet und vor aller Welt verlassen, ein Schmerzensmann;

A. Verachtet so wie einer, / der sein Angesicht vor uns verhüllen muß (Is 53, 2).

V. Ganz krank ist das Haupt, ganz siech das Herz, vom Fuß bis zum Scheitel ist nichts daran heil, nur Beulen, Striemen und Wunden (Is 1, 6).

A. Gehet hinaus, ihr Töchter Jerusalems / und schauet den König mit der Krone (Hohel. 3, 11).

V. Meinen Leib gab ich den Schlagenden hin, verhüllte mein Angesicht nicht vor jenen, die mich lästern und anspeien.

A. Ich mache mein Angesicht zu härtestem Felsen / und ich weiß, / ich werde nicht zuschanden (Is 50, 6).

V. Lasset uns beten: Jesus, Du hast Dich vernichtet aus Liebe zu mir. Wandle mein Herz um! Laß mich die Größe Deiner Verdemütigungen erkennen! Gib, daß ich von Deinem Licht erleuchtet, heute zu entfernen beginne, was vom alten Menschen noch ganz tief in mir lebt. Es

ist der Hauptgrund meines Elends, das ständige Hindernis, das ich Deiner Liebe entgegensetze. (500 Tage Ablaß N. 112)

A. Jesus, gib, daß ich Dein sei, / ganz Dein, immer Dein! (300 Tage Ablaß N. 87)

V. Herr Jesus Christus, Du bist verspottet, verleumdet, verfolgt und grausam hingerichtet worden. Wie Du es vorausgesagt hast, wird auch Deine Kirche in ihren Bischöfen, Priestern und Getreuen verfolgt und gemartert.

V. So rufen wir Dich an für die Glieder Deines geheimnisvollen Leibes, denen Du Anteil an Deiner Schmach schenkst.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern! (Is 50, 6).

V. Daß Du ihr Leiden mit Deinem Erlösungsoffer vereinen und fruchtbar machen wollest.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern!

V. Daß Du durch die Leiden Deiner Zeugen Dein Reich ausbreiten und mehren wollest.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern!

V. Daß Du die gefangenen Bischöfe, Priester und Ordensleute wieder zu den verwaisten Gemeinden zurückführen wollest.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern!

V. Daß Du die wankenden Christen aufrichten und die Abgefallenen wieder zu Dir und Deiner Kirche bekehren wollest.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern!

V. Daß Du den Verfolgern Deiner Kirche verzeihen wollest.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern!

V. Daß Du ihnen den Geist der Gottesfurcht und Gerechtigkeit verleihen wollest.

A. Verhülle nicht Dein Angesicht vor denen, / die Dich lästern!

V. Denn Du hast selbst Deinen Feinden Dein Angesicht am Kreuze noch zugewandt und für sie gebetet. So entferne auch aus unseren Herzen allen Haß und allen falschen Eifer, der Du nicht willst, daß einer verlorenghe, den Du mit Deinem kostbaren Blute erlöst hast.

A. Ewiger Vater, / wir opfern Dir auf das heiligste Antlitz Jesu Christi, / bedeckt mit Blut, Schweiß und Staub / zur Sühne und Genugtuung für unsere und der ganzen Welt Sünden / und für die Bekehrung der Sünder. / Amen.

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Jesus zu Schwester Maria vom heiligen Petrus: „So wie man in einem Königreiche mit dem Geldstück, welches das Bild des Fürsten trägt, sich alles verschaffen kann, was man will, ebenso werdet ihr mit der Münze meiner heiligen Menschheit, die mein Antlitz ist, alles erhalten, was ihr begehrt.“

7. Tag: Das dürstende Antlitz

Ach, Herr, zum Tode krank ist meine Seele mir.

Wo find ich Labetrunk, wenn nicht, o Herr, bei Dir?

Die Sünde brennt mit heißer Glut:

ach lösche den Brand mit Deinem Blut.

Jesus, Jesus, verstoß mich Sünder nicht,

erbarme Dich, ach, über mich, erleuchte' Dein Angesicht!

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Johannes (19, 28-29):

Darauf sagte Jesus, da er wußte, daß alles vollbracht sei, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet! — Es stand ein Gefäß mit Essig da, und sie steckten einen mit Essig gefüllten Schwamm auf einen Ysopstengel und brachten ihn an seinen Mund.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das lechzte nach einem Trank und nach den Seelen.

V. Mein Gaumen ist ausgetrocknet wie eine Scherbe,

A. Und meine Zunge klebt an meinem Gaumen (Ps. 21, 16).

V. Wie lange noch, Herr, vergisdest Du meiner ganz? Wie lange hältst Du Dein Angesicht vor mir verborgen? (Ps. 112, 1).

A. Zu Dir redet mein Herz, / nach Dir sehnt sich mein Gesicht, / nach Deinem Antlitz suche ich, o Herr! (Ps. 26, 11).

V. Wie der Hirsch verlangt nach strömendem Wasser, so verlangt meine Seele nach Dir, o Gott!

A. Meine Seele dürstet nach Gott, dem Lebendigen, / wann darf ich kommen / und Gottes Angesicht schauen? (Ps. 41, 2).

V. Lasset uns beten! Herr Jesus Christus, aus dem Schoß des Vaters bist Du vom Himmel auf die Erde herabgestiegen und hast Dein kostbares Blut vergossen zur Vergebung der Sünden. Wir bitten Dich demütig: laß uns am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten das Wort vernehmen: Kommt, ihr Gesegneten! Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen. (5 Jahre Ablaß N. 221)

A. Daß Du alle Irrenden zur Einheit der Kirche zurückrufen / und alle Ungläubigen zum Lichte des Evangeliums führen wollest, / wir bitten Dich. Herr, erhöre uns! (300 Tage Ablaß N. 621)

V. Herr Jesus Christus, Dich hat der Vater zum Lichte für die Heiden gemacht. Wir flehen zu Dir um Dein Erbarmen: Daß Du Dich über die arme Welt, die ihren Erlöser noch nicht kennt, erbarmen wollest.

A. Im Schutze Deines Angesichtes berge sie! (Ps. 30, 21)

V. Daß Du allen Völkern der Erde Deine Wahrheit offenbaren wollest.

A. Im Schutze Deines Angesichtes berge sie!

V. Daß Du Deine Kirche als den Hort des Heiles allen Menschen sichtbar machen wollest.

A. Im Schutze Deines Angesichtes berge sie!

V. Daß Du ihr Zeugen und Arbeiter in Deinen Weinberg senden wollest.

A. Im Schutze Deines Angesichtes berge sie!

V. Daß Du die Sendboten des Evangeliums mit Deiner Kraft ausrüsten wollest.

A. Im Schutze Deines Angesichtes berge sie!

V. Daß Du die Neubekehrten in Wort und Tat zu Boten des Evangeliums machen wollest.

A. Im Schutze Deines Angesichtes berge sie!

V. O Gott, Du hast uns in Gnaden angeschaut und zu Deinen Kindern gemacht, wir bitten Dich: gib, daß alle Völker der Erde im Lichte Deiner Wahrheit den Ausweg finden aus dem Irrtum und in der Rettung ihrer Seelen der Durst Deines Herzens gestillt werde.

A. Amen.

V. Gebet des Heiligen Vaters, Papst Pius IX.

A. O mein Jesus, sieh uns an in Barmherzigkeit. / Wende jedem von uns Dein Antlitz zu, / wie Du es einst der heiligen Veronika zugewandt hast, / nicht, damit wir es mit den Augen des Leibes sehen, / denn wir verdienen es nicht, / sondern laß unser Herz es schauen, / auf daß wir, Deiner gedenkend, / aus dieser Quelle der Stärke die notwendige Kraft für die Kämpfe, / welche wir zu bestehen haben, / schöpfen mögen. Amen.

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Jesus sagte zu Schwester Maria vom heiligen Petrus: „Dieses anbetungswürdige Antlitz ist wie das Siegel der Gottheit, das die Eigenschaft besitzt, den Seelen, die sich an dasselbe wenden, das Bild der Gottheit einzuprägen.“

8. Tag: Das geneigte Antlitz

Ach, neig Dein Haupt zu mir mit Deinem Gnadenblick,
die Seele lechzt nach Dir, ach, Jesus, sie erquick!
Vom Dornenkranz zum Herzen mein,
laß träufeln, Herr, die Gnade Dein!

Jesus, Jesus, verstoß mich Sünder nicht,
erbarme Dich, ach, über mich, erleucht Dein Angesicht!

V. Wir hören aus der Passion des heiligen Johannes (19, 30):

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte sein Haupt und gab den Geist auf!

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, / Du anbetungswürdiges Antlitz Jesu Christi, / Du Gnadenschatz der Gläubigen!

V. Jetzt werden sie aufschauen zu dem, den sie durchbohrt haben (Zach. 12, 10).

A. Laß Dein Antlitz mich schauen. (Hohel. 2, 14)

V. Herr der Heerscharen, höre mein Gebet, mit Ohren vernimm es, o Gott Jakobs!

A. Du unser Schild, o Gott, / schau hernieder! Blicke ins Angesicht Deines Gesalbten! (Ps. 83, 10)

V. Mit Deiner Gnade werde ich Dich preisen vor großer Gemeinde,

A. Vor dem Angesicht aller, / die Dich fürchten. (Ps. 21, 16)

V. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht,

A. Und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir. (Ps. 50. 12)

V. Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, Du hast um die sechste Stunde zur Erlösung der Welt den Pfahl des Kreuzes bestiegen und Dein kostbares Blut vergossen zur Vergebung der Sünden. Wir bitten Dich demütig: laß uns nach unserem Hinscheiden freudig eingehen in die Pforten des Paradieses, der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen. (5 Jahre Abl. N. 213)

A. In Deine Hände, Herr, / befehle ich meinen Geist! (500 Tage Abl. N. 19)

V. Herr Jesus Christus, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes mit allen Nöten, Ängsten und Schmerzen bereitwillig aus Deiner Hand an. Aber um eines bitte ich Dich, göttlicher Heiland:

A. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir!

V. Wenn mein mattes, brechendes Auge Dein heiliges Antlitz nicht mehr schauen kann,

A. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir!

V. Wenn meine erkaltenden Lippen Dein heiliges Kreuz nicht mehr küssen können,

A. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir!

V. Wenn meine Zunge nicht mehr fähig ist, Deinen heiligen Namen anzurufen,

A. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir!

V. Wenn Finsternis und Schatten des Todes mich umfassen,

A. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir!

V. Wenn meine Augen brechen und ich Dich dann als Richter schaue,

A. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir!

V. Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, ich vereinige mich mit Deinem ewigen, immerwährenden, vorbehaltlosen Opfer. Deinem heiligen, anbetungswürdigen Willen gemäß, weihe ich mich für alle Tage meines Lebens und für jeden Augenblick des Tages. Du warst das Opferlamm für mein Heil, ich möchte aus Liebe zu Dir zum Opferlamm werden. Laß meine Hingabe Dir gefallen, nimm mein Opfer an, erhöere mein Gebet. Laß mich leben in der Liebe, laß mich sterben vor Liebe, laß den letzten Schlag meines Herzens sein ein Akt vollkommener Liebe. Amen.

(500 Tage Abl. N. 104)

A. In allem werde erfüllt, gelobt und in Ewigkeit gepriesen / der gerechte, erhabene und liebenswürdige Wille Gottes! (500 Tage Abl. N. 4)

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Die Gottesmutter sprach zu Schwester Maria Pierina de Micheli: „Das Skapulier vom

heiligsten Antlitz ist eine Schutzwaffe, ein Schild und ein Pfand der Erbarmung, das Jesus in diesen sinnlichen und gegen Gott und Kirche haßerfüllten Zeiten der Welt geben will...

Alle diejenigen, welche sich mit diesem Skapulier bekleiden und am Dienstag dem hochheiligen Sakrament einen Besuch machen als Genugtuung der Schmähungen, die das heiligste Antlitz während seiner Passion erlitt und die es jeden Tag im eucharistischen Sakrament erleidet, werden, im Glauben gestärkt, bereit sein, ihn auch zu verteidigen und alle inneren und äußeren Schwierigkeiten zu überwinden. Zudem werden sie einen ruhigen Tod unter dem liebevollen Blick meines göttlichen Sohnes haben.“

9. Tag: Das liebevolle Antlitz

Bei Dir allein ist Ruh vor Angst und Seelennot.
Dir sag ich fest mich zu, o Herr, bis in den Tod.
Mit Deinem Blut aus Herz und Hand
erneu' ich Kraft, die mir entschwand.
Jesus, Jesus, verstoß mich Sünder nicht.
Erbarme Dich, ach, über mich, erleucht Dein Angesicht!

V. Wir hören aus dem Evangelium des heiligen Johannes (13, 1) und Matthäus (26, 26-28): Vor dem Paschafest aber, da Jesus wußte, daß die Stunde gekommen war, da er aus dieser Welt zum Vater hinübergehen sollte, zeigte er den Seinen, die in der Welt waren, seine Liebe bis zur Vollendung. — Während sie nun aßen, nahm Jesus Brot, sprach den Segen, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: Nehmet hin und esset, denn das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen denselben und sprach: Trinket alle daraus, denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / Du Spiegel der Gottheit!

V. Errichte mir ein Heiligtum, damit ich in eurer Mitte wohnen kann. Sieh zu, daß du es genau machst nach dem Bilde, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist. (Ex. 25, 9)

A. Forschet nach dem Herrn und seiner Herrlichkeit, / suchet allezeit sein Antlitz! (1 Chron. 16, 11)

V. Dein, spricht mein Herz, ist ja das Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen.

A. So suche ich auch Dein Antlitz, Herr, / verbirg es nicht vor mir! (Ps. 29, 8)

V. Kommt alle zusammen, die ihr Leid getragen, seid fröhlich von Herzen.

A. Frohlocket / und trinket euch satt an der Quelle des Trostes, / die in Fülle euch fließt. (Is. 66, 10)

V. Lasset uns beten! Sei begrüßt, o anbetungswürdiges Antlitz Jesu, gegenwärtig im heiligsten Sakrament des Altares, glänzender als die Sonne. Sei begrüßt, Du Siegel der Gottheit, Du Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten, Du Freude und Wonne aller Engel und Heiligen! Aus allen Kräften meiner Seele wende ich mich an Dich und bitte Dich demütigst, Du wollest meinem Herzen alle Züge Deines göttlichen Bildes einprägen. Amen.

A. Lob und Dank sei ohne End / dem heiligen und göttlichen Sakrament! (300 Tage Abl. N. 136)

V. Jesus, wahrer Gott und Mensch, Hoherpriester und Opferlamm, nimm auf unser Flehen: Daß Du uns zu einer immer tieferen Erkenntnis des eucharistischen Geheimnisses führen wollest,

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du unsere Gemeinde zu einer lebendigen Mitfeier Deiner heiligen Geheimnisse führen wollest,

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du Eltern und Kinder zum oftmaligen würdigen Empfang dieses heiligen

Sakramentes führen wollest,

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du uns aus diesem Geheimnis Kraft zu echtem christlichem Wandel schenken wollest,

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du viele Jünglinge und Jungfrauen zum Dienst in Deinem Heiligtum rufen und bereiten wollest,

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Daß Du uns in unserer Todesstunde durch den Genuß Deines Leibes und Blutes stärken wollest,

A. Herr, zeige uns Dein Angesicht!

V. Denn Du bist die Freude und Seligkeit Deiner Auserwählten im Himmel und auf Erden und lässest uns in diesem Sakrament bereits, im Glauben verborgen, schauen, was uns im Himmel einst beseligen wird, Dein heiligstes Antlitz, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

A. Möge der heilige, anbetungswürdige und unaussprechliche Name Gottes / immer gelobt, gepriesen, geliebt, angebetet und verherrlicht werden / im Himmel und auf Erden und unter der Erde / durch alle Gottesgeschöpfe / und durch das heiligste Herz Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament des Altares. / Amen.

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Die gottselige Schwester Maria vom heiligen Petrus sagt: „Unser göttlicher Heiland klagte mir, wie sehr seine Liebe im allerheiligsten Sakrament durch die Glaubenslosigkeit der Christen verkannt wird. Durch dieses hochwürdigste Sakrament will Jesus, unser Erlöser, den Seelen die Kraft seines heiligsten Antlitzes mitteilen.“

10. Tag: Das verkärte Antlitz

Wann ich aus dem Grabe gehe nach des Todes langer Frist und ich dann Dein Antlitz sehe, Herr und Heiland Jesu Christ! Wirst Du alles mir enthüllen, wirst mir jeden Wunsch erfüllen. Alleluja! Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, Alleluja! Jesus lebt!

V. Wir hören aus dem Evangelium des heiligen Matthäus (17, 1) :

In jener Zeit nahm Jesus den Petrus, Jakobus und Johannes mit sich auf einen hohen Berg. Da wurde er vor ihnen verklärt. Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden hell wie das Licht... Und siehe, eine Stimme sprach aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe, auf ihn sollt ihr hören. — Da die Jünger dies hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. Jesus trat hinzu, rührte sie an und sprach: Stehet auf und fürchtet euch nicht!

V. Durch des Evangeliums Wort nehm' Gott unsre Sünden fort.

A. Lob sei Dir, / Christus! — Sei begrüßt, o heiligstes Antlitz Jesu, / das die Freude und Wonne aller Auserwählten sein wird in Ewigkeit!

V. Er ist der Abglanz des ewigen Lichtes,

A. Ein Spiegel ohne Makel, / das Ebenbild seiner Güte (Weish. 7, 26).

V. Schöner bist Du als alle Kinder der Menschen,

A. Ausgegossen über Deine Lippen ist Gnade. (Ps 44, 3)

V. Wir alle schauen mit unverhülltem Auge die Herrlichkeit des Herrn und werden so zu dem gleichen Bilde umgestaltet (2 Kor 3, 18).

A. Selig das Volk, / das wandelt in der Klarheit Deines Antlitzes (Ps. 88, 15).

V. Ohne ihn gesehen zu haben, liebt ihr ihn, ohne ihn jetzt zu schauen, glaubt ihr an ihn, in unsagbarer und strahlender Freude werdet ihr frohlocken, wenn ihr das Endziel eures Glaubens erreicht: das Heil eurer Seele (1 Petr 11, 4).

A. Davor schauend sich zu beugen, / sehnen sich die Engel.

V. Vater, ich habe die Herrlichkeit, die Du mir gegeben hast, auch ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind.

A. Und sie sollen die Herrlichkeit sehen, / die Du mir gegeben hast (Joh 17, 22).

V. Lasset uns beten: Gott, Du hast bei der glorreichen Verklärung Deines eingeborenen Sohnes durch die Stimme aus den Wolken unsere vollkommene Annahme an Kindesstatt auf wunderbare Weise angedeutet: mache uns gnädig zu Miterben dieses Königs der Glorie und laß uns teilnehmen an seiner Herrlichkeit. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

A. Herr Jesus Christus, / Du allein bist der Heilige, / Du allein der Herr, / Du allein der Allerhöchste. (500 Tage Abl. N. 86)

V. Herr Jesus Christus, König der kommenden Herrlichkeit, Du wirst auf den Wolken des Himmels wiederkehren am Tage der Vollendung. Erhöre unser vertrauendes Rufen:

Daß Du alle aus Zweifel und Unglauben zur Erkenntnis Deiner Gottheit führen wollest,

A. Laß schauen uns Dein Angesicht! (Hohel. 2, 10)

V. Daß Du besonders der Jugend einen frohen Glauben an Deine Macht und Liebe schenken wollest,

A. Laß schauen uns Dein Angesicht!

V. Daß Du alle Trauernden in der christlichen Hoffnung stärken wollest,

A. Laß schauen uns Dein Angesicht!

V. Daß Du als Friedensfürst allem Streit ein Ende machen wollest,

A. Laß schauen uns Dein Angesicht!

V. Daß Du Deine Macht und Herrlichkeit vor aller Welt offenbaren wollest,

A. Laß schauen uns Dein Angesicht!

V. Daß Du am Tage des Gerichtes uns gnädig sein und in Dein ewiges Reich einführen wollest,

A. Laß schauen uns Dein Angesicht!

V. Denn Du bist es, der kommen wird im Glanze heiliger Scharen. Du versammelst Deine Gemeinde um den Tisch Deiner Gnade, wie Du sie einst zusammenrufen wirst aus allen Zeiten und Völkern zum Hochzeitsmahl Deines Reiches, wo Du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

A. Gott erbarme sich unser und segne uns; / er lasse sein Angesicht leuchten über uns / und erbarme sich unser! (Ps. 66, 1)

Zur privaten Lesung oder stillen Betrachtung

Der Herr sprach zur heiligen Gertrud: „Die mein heiligstes Antlitz verehren, werden in ihrem Innern durch das Bild meiner Menschheit einen lebhaften Glanz meiner Gottheit erhalten. Sie werden bis in den Grund ihrer Seele davon erleuchtet und durch die Ähnlichkeit mit meinem Antlitz glänzender erscheinen als viele andere im ewigen Leben.“ Zur heiligen Mechthilde sagte der Herr: „...Keiner von ihnen darf von mir getrennt sein.“

Verheißungen zu den sieben Vaterunser

Diese Andacht ist von der Heiligen Congregation, dem Sacro Collegio de propaganda fide, sowie auch vom Papst Clemens XII. (Pontifikat von 1730 — 1740), gutgeheißen und anempfohlen worden.

Der göttliche Heiland offenbarte der heiligen Brigitta noch zusätzlich folgende Verheißung: „Wisset, daß ich denjenigen, welche 12 Jahre lang sieben Vater unser und Ave Maria zu Ehren meines kostbaren Blutes beten, 5 Gnaden erweisen werde:

1. Sie kommen nicht ins Fegefeuer.

2. Ich werde sie in die Zahl der Märtyrer aufnehmen, wie wenn sie ihr Blut für den Glauben vergossen hätten.

3. Ich werde drei Seelen ihrer Anverwandten in der heiligmachenden Gnade erhalten je nach ihrer Wahl.

4. Die Seelen ihrer Verwandten bis ins 4. Glied werden der Hölle entgehen.

5. Sie werden einen Monat vor ihrem Tod davon in Kenntnis gesetzt.

Sollten sie vor dieser Zeit sterben, so betrachte ich es als geschehen, d. h. , wie wenn sie diese Bedingungen erfüllt hätten.“

Papst Innocenz X. bestätigte diese Offenbarung und fügte bei, daß die Seelen, die es erfüllen, jeden Karfreitag eine Seele aus dem Fegefeuer befreien.

Mit dieser Andacht läßt sich leicht die Verehrung und Aufopferung der heiligen Wunden unseres Erlösers verbinden, denn seinen Wunden entströmte das kostbare Blut. Der Heiland empfahl diese Übung der Schwester Maria Marta Chambon und gab ihr dafür große Verheißungen.

Diese Verheißungen gelten nur für die 7 Vaterunser und den dazu gehörenden Gebeten.

Aufopferungsandacht des bitteren Leidens und kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus!

O Jesus, ich will jetzt siebenmal das Vaterunser beten in Vereinigung mit jener Liebe und vollkommenen Absicht, in welcher Du dieses Gebet in Deinem Herzen geheiligt, besonders gewürdigt und mit Deinen heiligen Wunden ausgesprochen hast. Nimm es von meinen Lippen in Dein göttliches Herz auf, verbessere und vervollkomme es so sehr, daß es der Allerheiligsten Dreifaltigkeit soviel Ehre und Freude bereite, als Du IHR auf Erden mit diesem Gebet erwiesen hast, und dies möge auch überströmen auf Deine heiligste Menschheit zur Verherrlichung Deiner heiligen Wunden und des kostbaren Blutes, das Du daraus vergossen hast.

Beschneidung

Ewig liebender Vater, durch die reinsten Hände Mariens und des göttlichen Herzens Jesu opfere ich Dir auf die erste Wunde, die Schmerzen und das erste Blutvergießen zur Sühne für meine und aller Menschen Jugendsünden und zur Verhütung von Todsünden, besonders in meiner Verwandtschaft.

Vaterunser... Ave Maria...

Blutschweiß

Ewig liebender Vater, durch die reinsten Hände Mariens und des göttlichen Herzens Jesu opfere ich Dir auf die furchtbaren Leiden des göttlichen Herzens Jesu am Ölberg und jedes Tröpflein des Blutschweißes zur Sühne für meine und aller Menschen Sünden des Herzens, zur Verhütung solcher Sünden und für die Vermehrung der Gottes- und Nächstenliebe auf Erden.

Vaterunser... Ave Maria...

Geißelung

Ewig liebender Vater, durch die reinsten Hände Mariens und des göttlichen Herzens Jesu opfere ich Dir auf die vielen tausend Wunden, die grausamen Schmerzen und das kostbare Blut Jesu von der Geißelung zur Sühne für meine und aller Menschen Sünden des Fleisches, zur Verhütung solcher Sünden und für die Bewahrung der Unschuld, besonders in meiner Verwandtschaft...

Vaterunser... Ave Maria...

Dornenkrönung

Ewig liebender Vater, durch die reinsten Hände Mariens und des göttlichen Herzens Jesu opfere ich Dir auf die Wunden, die Schmerzen des kostbaren Blutes vom Haupt Jesu durch die Dornenkrönung zur Sühne für meine und aller Menschen Sünden des Geistes zur Verhütung solcher Sünden und für die Ausbreitung des Königtums Christi auf Erden.

Vaterunser... Ave Maria...

Kreuztragung

Ewig liebender Vater, durch die reinsten Hände Mariens und des göttlichen Herzens Jesu opfere ich Dir auf die Leiden auf seinem Kreuzweg, besonders die heilige Schulterwunde und

deren kostbares Blut zur Sühne für meine und alle Menschen Sünden in der Auflehnung gegen das Kreuz und Murren gegen Deine Anordnungen und allen anderen Zungensünden, zur Verhütung solcher Sünden und für wahre Kreuzesliebe.

Vaterunser... Ave Maria...

Kreuzigung

Ewig liebender Vater, durch die reinsten Hände Mariens und des göttlichen Herzens Jesu opfere ich Dir auf Deinen göttlichen Sohn am Kreuze, seine Annagelung und seine Erhöhung, seine Wunden an Händen und Füßen und die drei Ströme seines heiligen Blutes, die sich daraus ergossen, seine äußerste Armut, seinen vollkommenen Gehorsam, all seine Körper- und Seelenqualen, seinen kostbaren Tod und dessen unblutige Erneuerung in allen heiligen Messen auf der ganzen Erde, zur Sühne für allen Gottessaß, zur Sühne für meine Menschenfurcht und aller religiösen Lauheit und Gleichgültigkeit, um wahre gotterfüllte Apostel für unser Vaterland.

Vaterunser... Ave Maria...

Öffnung der heiligen Seite

Ewig liebender Vater, nimm an durch die reinsten Hände Mariens und des heiligsten Herzens Jesu für die Bedürfnisse der heiligen Kirche und zur Sühne für die Sünden aller Menschen das kostbare Blut und Wasser, welches aus der Wunde des göttlichen Herzens Jesu geflossen ist und sei uns allen gnädig und barmherzig. Blut Christi, letzter kostbarer Inhalt seines heiligsten Herzens, wasche mich rein von allen Sündenstrafen und lösche allen armen Seelen die Flamme des Fegfeuers aus. Amen.

Vaterunser... Ave Maria...

O Maria, Du schmerzhaftige Mutter, ich bitte Dich durch jenen unermeßlichen Schmerz beim Tode Deines Sohnes Jesus Christus, opfere Du an meiner Statt Deinen lieben Sohn — ganz mit Blut und Wunden bedeckt — dem ewig liebenden Vater auf, um die Gnade... Amen.

Ewiger Vater, ich bitte Dich, schenk meinem heiligen Schutzengel einen einzigen Tropfen des kostbaren Blutes Deines Sohnes, damit er es aufbewahre bis zum Tage meines Gerichts, um es dann in die Waagschale meines geringen Verdienstes zu legen, damit ich ein gnädiges Urteil erwarten darf.

Ewig liebender Vater, ich opfere Dir auf das kostbare Blut, das Kleinod des heiligsten Herzens Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, und das unbefleckte Herz der reinsten Jungfrau und Gottesmutter Maria und ihre Schmerzen und Tränen. O heiliges, für uns vergossenes Blut, komme uns und den armen Seelen, besonders den armen Priesterseelen, zugut. Amen.

Kostbares Blut Jesu, Du bist der unendlich wertvolle Lösepreis für die sündige Menschheit, Du bist ein Trank und ein Bad der Reinigung für unsere Seelen. Ohne Unterlaß trittst Du für die Menschen ein am Throne der höchsten Erbarmung. In tiefster Demut bete ich Dich an, so gut ich kann will ich das Unrecht und die Beleidigungen wieder gutmachen, die fortwährend von den Menschen Dir angetan werden, insbesondere von jenen, die in ihrer Vermessenheit so weit gehen, daß sie wider Dich lästern. Wer wollte dieses Blut nicht preisen? Es ist unendlich kostbar. Wer wollte Jesus, der es vergossen, nicht innig lieben? Was wäre aus mir geworden, wäre ich nicht erlöst durch dieses göttliche Blut? Wer ließ es fließen aus den Adern meines Herrn bis zum letzten Tropfen? Gewiß die unendliche göttliche Liebe. Ja, grenzenlos ist diese Liebe, die uns diesen Balsam des Heiles geschenkt. Das heilige Blut ist so kostbar, es ist geflossen aus dem Quell einer nie versiegenden göttlichen Liebe. Gib, daß alle Herzen, alle Zungen Dich loben und preisen und Dir danken jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden...

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für die Ausbreitung und Erhöhung meiner geliebten Mutter, unserer heiligen Kirche, für die Erhaltung und das Wohlergehen ihres sichtbaren Oberhauptes, des Heiligen Vaters, für die Kardinäle, Bischöfe und für alle Diener des Heiligtums.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank. Du hast unsere Schuld getragen und uns erlöst durch Deine bitteren Leiden und Dein kostbares Blut.

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle Priester und Ordensleute, besonders für jene, die mit Deiner Liebe und Gnade mich armen Sünder Dir, meinem ewig liebenden Gott, näher bringen durften.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir...

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle armen Priesterseelen im Fegfeuer, besonders für jene, die am meisten leiden müssen am Orte der Läuterung.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir...

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle Ehrfurchtslosigkeit und Sakrilegien in unserer heutigen armen Zeit; schenke allen Seelen, die den Glauben an die Gegenwart Jesu Christi im Allerheiligsten Altarsakrament verloren haben, wieder die wahre Demut und Sehnsucht, IHN im Allerheiligsten Altarsakrament als den Geber allen Lebens und aller reinen Liebe anzubeten und IHM allein zu huldigen.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir...

Lied:

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche durch Gelübde und Eid sich Gott geweiht hatten, aber durch unseren Zeitgeist treubruchig wurden an Ehre und Glauben, Treue und Gehorsam. Ewig liebender Vater, ich bitte Dich aus tiefster Seele, hole um des kostbaren heiligen Blutes Deines vielgeliebten Sohnes Jesus willen alle verirrtten Priester an Deiner gütigen Vaterhand zurück zu Jesus, dem ewigen Hohenpriester.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank. Du hast unsere Schuld getragen und uns erlöst durch Deine bitteren Leiden und Dein kostbares Blut.

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle heute sterbenden Gottgeweihten, seien es Priester oder Ordensleute. Ewig liebender Vater, habe Erbarmen mit Deinen Lieblingen um Deiner unendlichen Barmherzigkeit willen, die Du aus den Wunden unseres lieben Herrn Jesus Christus durch alle Zeiten hindurch auf die arme Menschheit herabfließen läßt, und rette alle sterbenden Priester und Ordensleute.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank. Du hast unsere Schuld getragen und uns erlöst

durch Deine bitteren Leiden und Dein kostbares Blut.

Lied:

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für unsere Jugend, besonders für die eigenen Kinder. Ewig liebender Vater, um der unendlichen Verdienste des kostbaren Blutes willen hole die Jugend wieder zurück zur reinsten Mutter Deines vielgeliebten Sohnes und gieße in ihre Herzen wieder die Tugenden der Reinheit, Gottesfurcht, der Ehrfurcht vor den Eltern und die reine Liebe zu Maria, unserer lieben Mutter und Königin, und heilige unsere Jugend.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank. Du hast unsere Schuld...

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche in Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Film die Menschen zu schlechtem Lebenswandel dauernd beeinflussen und sie so von allen guten Gedanken in der Gottes- und Nächstenliebe wegbringen, so daß sie erschüttert werden in der Standhaftigkeit der Gottesliebe und dem damit verbundenen Opfergeist, und die somit den Seelen das Gift der ewigen Verwerfung einflößen.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank. Du hast unsere Schuld...

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens, opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für den Frieden und die Eintracht unter den Völkern und deren Regierungen, für die Sinnesänderung der Feinde des heiligen Glaubens, für eine wahre Erkenntnis Deiner Größe und Liebe zu uns Menschen, so daß die ganze Menschheit in tiefster Ehrfurcht Dir allein diene in Dankbarkeit und DICH verherrliche mit dem Sohne und dem Heiligen Geiste um der Verdienste des kostbaren Blutes willen.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank. Du hast unsere Schuld getragen und uns erlöst durch Deine bitteren Leiden und Dein kostbares Blut.

Lied:

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für die Erleuchtung der Ungläubigen und der Irreführten, für die Ausrottung aller Irrlehren und für die Bekehrung der Sünder, besonders für jene, die Deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen; bekehre sie durch die Macht des kostbaren Blutes Deines vielgeliebten Sohnes Jesus Christus.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank, Du hast unsere Schuld getragen und uns erlöst durch Deine bitteren Leiden und Dein kostbares Blut.

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für meine Eltern und Geschwister, für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für die Armen, Kranken und Bedrängten und für alle, für die Du weißt, daß ich beten will, beten soll und beten muß, wie Du es von uns forderst.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank, Du hast unsere Schuld...

Lied:

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle, die heute abberufen werden aus diesem zeitlichen Leben in die Ewigkeit, besonders für die verstockten Sünder, welche Deiner unendlichen Barmherzigkeit am meisten bedürfen, sei es durch den natürlichen Tod, durch Unglück auf dem Wasser oder in der Luft, durch Erdbebenkatastrophen oder sonstige Unglücksfälle in der Welt, durch Seuchen und vor allem durch den schrecklichen Selbstmord. Ewig liebender Vater, habe Nachsicht mit diesen armen Menschen und bewahre ihre Seelen vor den Strafen der Hölle und laß die unendlichen Verdienste des kostbaren Blutes Jesu an ihnen wirksam werden, daß sie bald zum Besitz Deiner Herrlichkeit gelangen mögen.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank, Du hast unsere Schuld...

Ewig liebender Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, unseres göttlichen Erlösers, für alle, welche dieses kostbare Gut liebevoll verehren, das kostbare Blut Jesu mit mir anbeten und verherrlichen und seine Verehrung fördern. Wir opfern es auf für alle geistigen und leiblichen Anliegen, für alle armen Seelen im Fegfeuer, besonders für jene, welche den Kaufpreis unserer Erlösung und die bitteren Schmerzen und Tränen unserer lieben Gottesmutter Maria am innigsten verehrt haben.

Die alleinige Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war...

Jesus, ohne Ende sei Dir Preis und Dank, Du hast unsere Schuld getragen und uns erlöst durch Deine bitteren Leiden und Dein kostbares Blut.

Litanei zum kostbaren Blut Jesu Christi

Zum Schluß:

Seele Christi, heilige mich,

Leib Christi, rette mich...

Aufopferungen

1. Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das heiligste Herz Jesu samt allen seinen Werken, die er auf Erden vollbracht, zum Ersatze für all das Gute, das ich heute und alle Tage meines Lebens unterlassen habe. Ehre sei dem Vater usw.

2. Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das heiligste Herz Jesu, Deines geliebten Sohnes, samt aller Liebe, womit er auf Erden seine Werke vollbracht, zum Ersatz aller Nachlässigkeiten, die ich mir heute und alle Tage meines Lebens in Übung des Guten zuschulden kommen ließ. Ehre sei dem Vater usw.

3. Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das hochheiligste Herz Jesu, Deines vielgeliebten Sohnes, samt allen seinen Schmerzen und Peinen, die er für unsere Erlösung gelitten, zur Verzeihung aller Sünden, die ich heute und alle Tage meines Lebens in Gedanken, Worten und Werken begangen habe. Ehre sei dem Vater usw.

ANMERKUNG. Eine verstorbene Klarissin erschien kurz nach ihrem Tode ihrer Oberin, die für sie betete und sprach, durch diese Aufopferungen habe sie jeden Abend all ihre Schulden bezahlt, darum bedürfe sie des Gebetes nicht mehr.

JESUS, MARIA, JOSEF!